



# Einzelhandelsstandort Innsbruck, Rum und Völs

Fortschreibung der Untersuchungen aus den Jahren 2002 und 2009  
mit Evaluierung der Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0

Ergebnispräsentation am Mittwoch, 23. September 2020 im Stadtsenat der  
Landeshauptstadt Innsbruck

# Inhalt

1. Grundlagen
2. Überörtliche  
Wettbewerbssituation und  
Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten  
des Einzelhandels im  
Standortraum
4. Evaluierung der  
handelsbezogenen  
Entwicklungsziele des ÖROKO  
2.0
5. Fazit

**ecostra GmbH**  
Analysen und Strategien  
für Märkte und Standorte  
in Europa





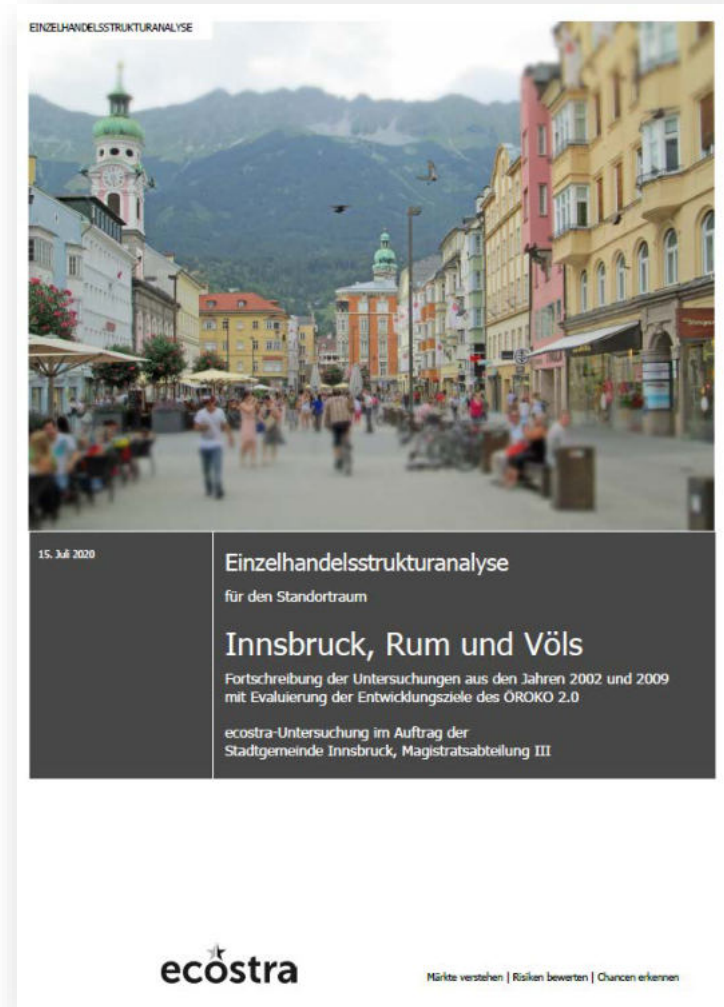
# 1. Grundlagen

1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

# Grundlagen und methodisches Vorgehen



- Fortschreibung der Einzelhandelsstrukturanalyse von 2009
- Aktuelle und vollständige Erhebung des Einzelhandels Innsbruck, Rum und Völs im September und Oktober 2019
- Einzelbetriebliche Umsatzschätzung
- Aufnahme und Bewertung der relevanten Wettbewerbsstandorte im Umland
- Interviews mit lokalen Experten
- Berücksichtigung von Erkenntnissen aus zahlreichen weiteren ecostra-Untersuchungen in Österreich, Tirol und Innsbruck
- Alle Daten und Ergebnisse sind noch völlig „corona-frei“



1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

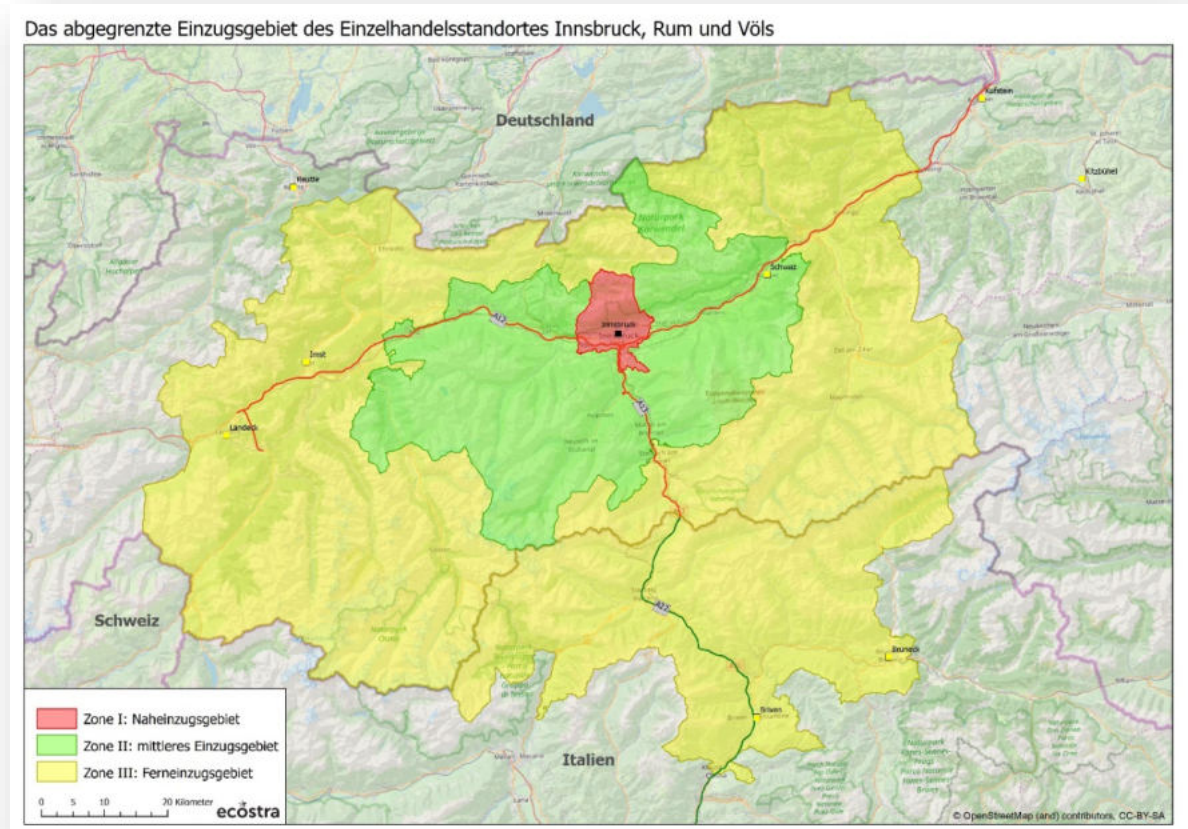


## 2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet

1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

# Einzugsgebiet und Wettbewerb des Einzelhandels im Standortraum Innsbruck, Rum und Völs

- Relevante Wettbewerbsstandorte (Salzburg, München etc.) liegen bereits sehr weit entfernt
- Weiträumiges Einzugsgebiet, das fast ganz Tirol und im Süden Teile von Südtirol umfasst
- Keine wesentliche räumliche Veränderung ggü. 2009
- Aufgrund der topographischen und naturräumlichen Situation ist das Einzugsgebiet weitgehend immun gegenüber Wettbewerbseinflüssen (Ausnahme: Online-Shopping)

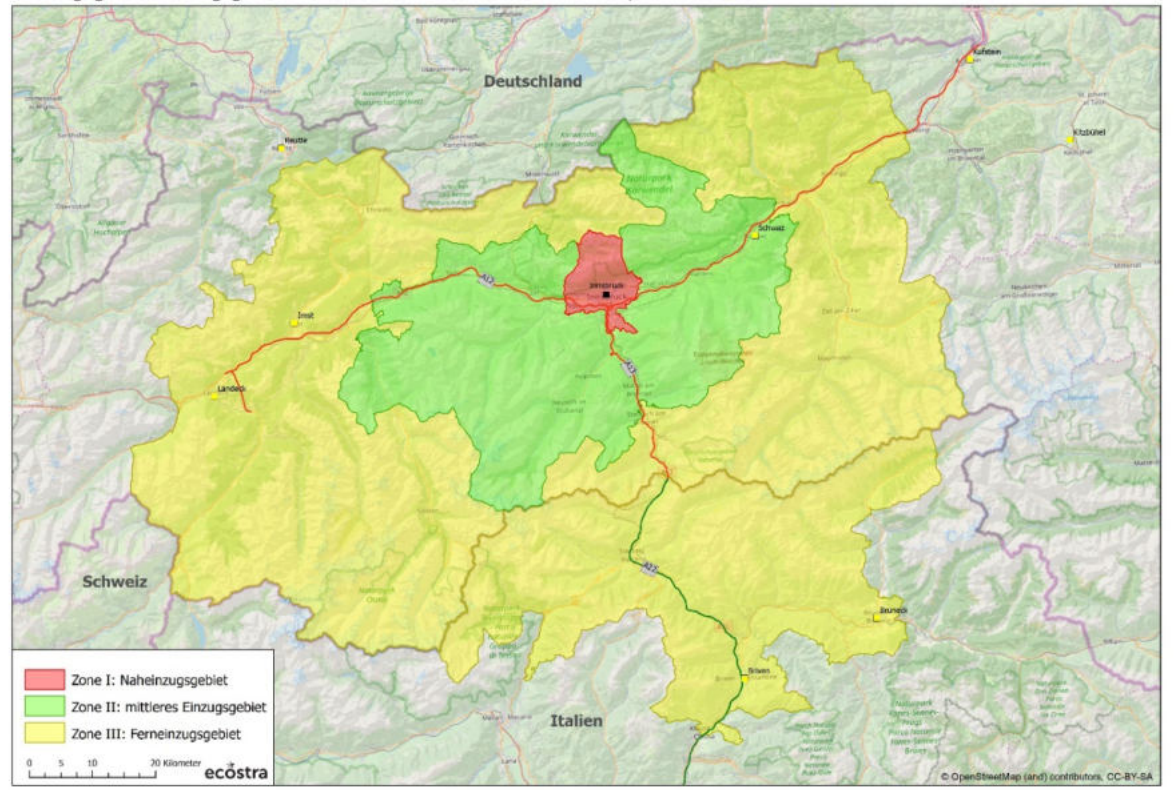


1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

# Einzugsgebiet und Wettbewerb des Einzelhandels im Standortraum Innsbruck, Rum und Völs

- Einwohnerpotential:  
insg. ca. 631.960, davon
  - Zone I: ca. 23 %
  - Zone II: ca. 31 %
  - Zone III: ca. 46 %
- Österreich: ca. 83 %
- Italien: ca. 17 %
- Einwohnerentwicklung im EZG seit 2009 = +7,9 %
- Entwicklung des einzelhandelsrelevanten Kaufkraftvolumens im EZG seit 2009 = +29,4 %
- Wachsender Raum mit positiven sozio-ökonomischen Rahmendaten

Das abgegrenzte Einzugsgebiet des Einzelhandelsstandortes Innsbruck, Rum und Völs



1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit



### 3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum

1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit



# Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum Innsbruck, Rum und Völs

- Bestands- und Leistungsdaten im Jahr 2019
  - ca. 1.335 Arbeitsstätten
  - ca. 402.950 m<sup>2</sup> Kundenfläche
  - ca. 1.605,5 Mio. € Umsatz
- Veränderung gegenüber dem Jahr 2009
  - ca. +5 Betriebe bzw. ca. +0,4 %
  - ca. +73.610 m<sup>2</sup> Kundenfläche bzw. ca. +22,4 %
  - ca. +288,0 Mio. € Umsatz bzw. ca. +21,9 %
- Erste Erkenntnisse:
  - Entgegen dem allgemeinen Trend des Abschmelzens der Zahl der Einzelhandelsbetriebe konnte der Bestand gehalten werden
  - Deutlich überdurchschnittlicher Ausbau der Kundenflächenausstattung
  - Positives Umsatzwachstum, das aber mit dem Wachstum der einzelhandelsrelevanten Kaufkraftpotenziale im EZG nicht Schritt gehalten hat.

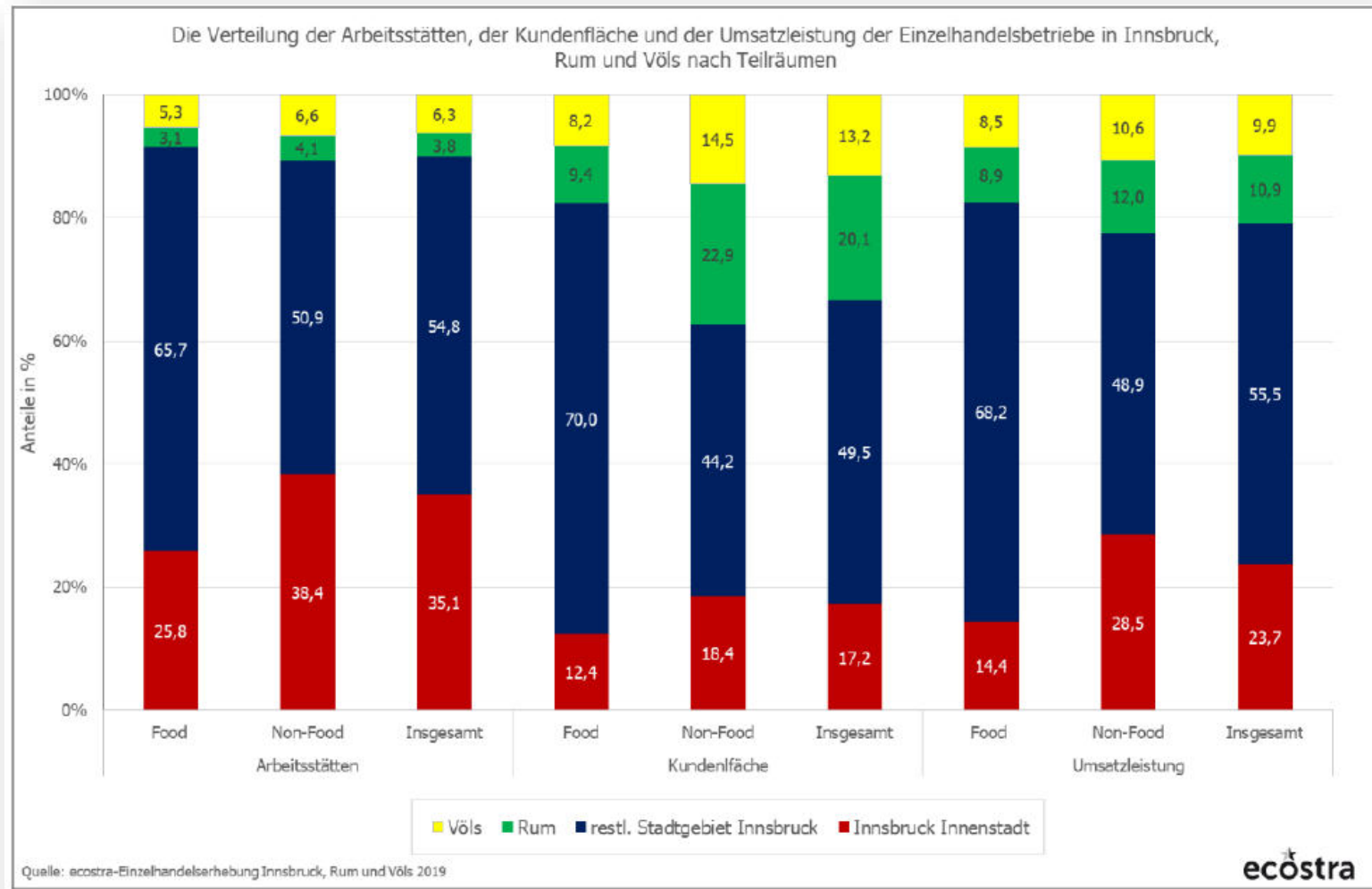
Tab. 5: Die Arbeitsstätten, die Kundenflächen und die Umsatzleistung des Einzelhandels und Ladenhandwerks in Innsbruck, Rum & Völs im Jahr 2019

Bedarfsbereiche / Warengruppen	Arbeitsstätten <sup>1</sup>	Kundenflächen in m <sup>2</sup>	Umsatz in Mio. € <sup>2</sup>
<b>1. Nahrungs- und Genussmittel insgesamt</b>	<b>356</b>	<b>82.085</b>	<b>543,0</b>
Lebensmittel, Reformwaren	152	76.155	498,3
Getränke, Spirituosen, Tabak	91	3.485	17,2
Brot, Back- & Konditorwaren	96	2.060	21,6
Fleisch & Wurstwaren	16	415	6,0
<b>2. Gesundheit, Körperpflege insgesamt</b>	<b>97</b>	<b>16.685</b>	<b>107,1</b>
Drogeriewaren, Parfümerie, Kosmetik	56	14.770	87,9
Apothekenwaren <sup>3</sup>	33	1.555	17,2
Sanitätswaren	8	360	2,0
<b>3. Blumen, Pflanzen, zoolog. Bedarf insgesamt</b>	<b>30</b>	<b>4.570</b>	<b>10,9</b>
Blumen, Pflanzen	21	1.000	4,4
Zoo- und Heimtierbedarf	9	3.570	6,4
<b>4. Zeitungen, Zeitschriften, Bücher</b>	<b>20</b>	<b>4.610</b>	<b>16,4</b>
Zeitungen, Zeitschriften	7	265	1,8
Bücher	13	4.345	14,6
<b>1.-4. Überwiegend kurzfristiger Bedarf</b>	<b>503</b>	<b>107.950</b>	<b>677,4</b>
<b>5. PBS*, Hobby, Bastelbedarf, Spielwaren insgesamt</b>	<b>38</b>	<b>7.010</b>	<b>18,4</b>
Papier-, Büro-, Schreibwaren	15	2.255	7,7
Hobby-, Bastelbedarf, Musikalien	15	1.330	3,8
Spielwaren	8	3.425	7,0
<b>6. Bekleidung, Schuhe, Sport insgesamt</b>	<b>333</b>	<b>102.740</b>	<b>381,7</b>
Oberbekleidung, gemischtes Sortiment	119	56.705	214,4
Damenbekleidung	84	8.255	37,3
Herrenbekleidung	11	2.725	13,2
Kinderbekleidung	13	1.110	4,4
Wäsche, Kurzwaren	19	1.095	6,2
Schuhe	40	9.480	41,8
Lederwaren	11	715	4,2
Sportbekleidung	36	22.655	60,3
<b>7. GPK*, Hausrat, Geschenkartikel insgesamt</b>	<b>115</b>	<b>13.430</b>	<b>47,4</b>
GPK, Haushaltswaren, Geschenkartikel	96	11.670	41,2
Haar-, Tisch- und Bettwäsche	19	1.760	6,3
<b>5.-7. Überwiegend mittelfristiger Bedarf</b>	<b>486</b>	<b>123.180</b>	<b>447,5</b>
<b>8. Elektrowaren insgesamt</b>	<b>59</b>	<b>11.955</b>	<b>62,9</b>
Weiß Ware	7	295	1,2
Leuchten, Elektro-Installation, Zubehör	*	*	*
Braune Ware (Radio, TV)	9	9.905	53,3
Träger, Bildträger	*	*	*
Telefon und Zubehör	23	970	4,4
Büromaschinen, Computer und Zubehör	14	520	2,9
<b>9. Einrichtung insgesamt</b>	<b>85</b>	<b>95.100</b>	<b>249,1</b>
Möbel	32	88.060	225,4
Kücheneinrichtungen	10	2.815	12,3
Antiquitäten, Kunst	30	1.860	5,7
Tapeten, Bodenbeläge, Farben, Lacke	13	3.265	5,8
<b>10. Sonstiger Einzelhandel insgesamt</b>	<b>202</b>	<b>64.765</b>	<b>168,6</b>
Baum-, Heimwerker-, Gartenbedarf	36	52.430	103,7
Foto	6	310	1,1
Optik, Hörgeräte-Akustik	33	2.335	18,0
Uhren, Schmuck	68	3.175	26,7
Autozubehör	8	1.460	3,6
Sportgeräte	24	2.040	7,4
Sonstige Einzelhandelswaren	27	3.015	8,1
<b>8.-10. Überwiegend langfristiger Bedarf</b>	<b>346</b>	<b>171.820</b>	<b>480,6</b>
<b>2.-10. Non-Food insgesamt</b>	<b>979</b>	<b>320.865</b>	<b>1.062,5</b>
<b>1.-10. Einzelhandelswaren insgesamt</b>	<b>1.335</b>	<b>402.950</b>	<b>1.605,5</b>

<sup>1</sup> = Zuordnung der Arbeitsstätten nach Umsatzschwerpunkten  
<sup>2</sup> = ecostra-Umsatzeinschätzungen auf einzelbetrieblicher Ebene  
<sup>3</sup> = Bei Apotheken werden nur die Umsätze mit freiverkäuflichen Apothekenwaren ausgewiesen  
<sup>4</sup> = Papier-, Bürobedarf und Schreibwaren  
<sup>5</sup> = Glas, Porzellan, Keramik  
 \* kein Ausweis aus Datenschutzgründen  
 Quelle: ecostra-Einzelhandelserhebung Sep./Okt. 2019; ggf. Rundungsdifferenzen

- Grundlagen
- Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
- Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
- Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
- Fazit

# Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum Innsbruck, Rum und Völs

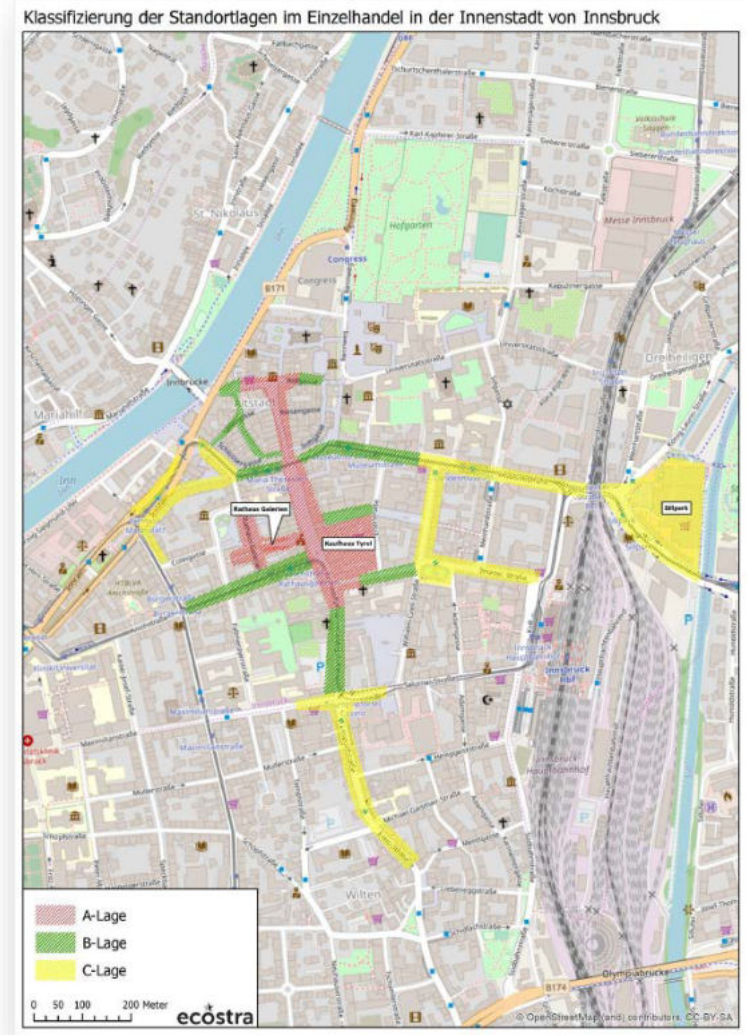


1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

# Bestands- und Leistungsdaten für den Einzelhandelsstandort Innsbruck



- Innsbruck insgesamt (*Vergleich zu 2009*)
  - ca. 1.200 Arbeitsstätten (+0,5 %)
  - ca. 268.655 m<sup>2</sup> Kundenfläche (+15,5 %)
  - ca. 1.271,4 Mio. € Umsatz (+20,0 %)
- Innsbruck Innenstadt (*Vergleich zu 2009*)
  - ca. 468 Arbeitsstätten (-1,5 %)
  - ca. 69.350 m<sup>2</sup> Kundenfläche (+30,5 %)
  - ca. 381,0 Mio. € Umsatz (+38,8 %)
- Zwischenfazit:
  - Weitgehend stabile Entwicklung des Gesamtstandortes
  - Leichtes Abschmelzen der Zahl der Arbeitsstätten in der Innenstadt
  - Deutlich überdurchschnittliches Flächen- und v.a. Umsatzwachstum in der Innenstadt. Ursache hierfür ist u.a. die Eröffnung des „Kaufhaus Tyrol“



1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

# Die Bestands- und Leistungsdaten für den Einzelhandel in Rum



- Rum (*Vergleich zu 2009*)
  - ca. 51 Arbeitsstätten (+6,3 %)
  - ca. 81.005 m<sup>2</sup> Kundenfläche (+24,7 %)
  - ca. 175,8 Mio. € Umsatz (+28,4 %)
- Zwischenfazit:
  - Gegenüber Innsbruck deutlich überdurchschnittliches Wachstum der Betriebe, Kundenflächen und Umsätze in Rum
  - Neben diversen Fachmärkten hat hierzu u.a. der Umbau und die Erweiterung des kika-Möbel- & Einrichtungshauses sowie die Neukonzeption des ehem. Baumax-Standortes durch Hornbach beigetragen.



1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

# Die Bestands- und Leistungsdaten für den Einzelhandel in Völs



- Völs (Vergleich zu 2009)
  - ca. 84 Arbeitsstätten (-4,5 %)
  - ca. 53.290 m<sup>2</sup> Kundenfläche (+67,9 %)
  - ca. 158,4 Mio. € Umsatz (+30,8 %)
- Zwischenfazit:
  - Enormes Flächenwachstum bei gleichzeitig deutlich überdurchschnittlichen Umsatzzuwächsen; aber merkliches Abschmelzen der Zahl der Arbeitsstätten
  - Diese Entwicklung wurde v.a. beeinflusst durch diverse Maßnahmen beim EKZ „Cyta“ und den Ansiedlungen von Bauhaus und TK Maxx im Jahr 2017
  - Damit haben sich die Standortgewichte im Einzelhandel tendenziell weiter auf dezentrale Lagen verschoben



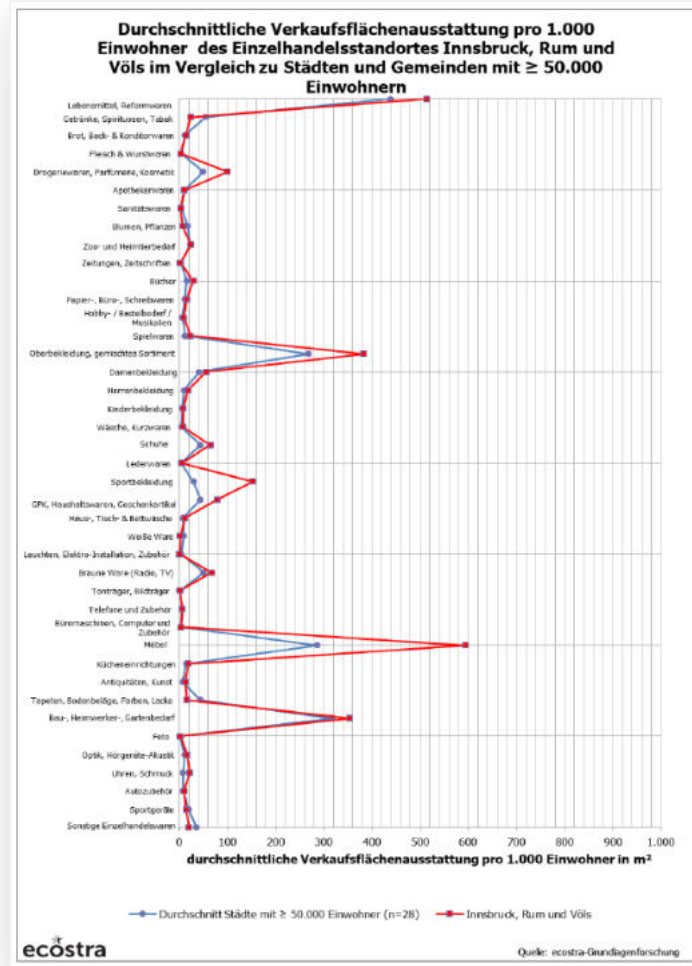
1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

# Die Entwicklungen im Innsbruck, Rum und Völs seit 2009 auf der Ebene einzelner Branchen



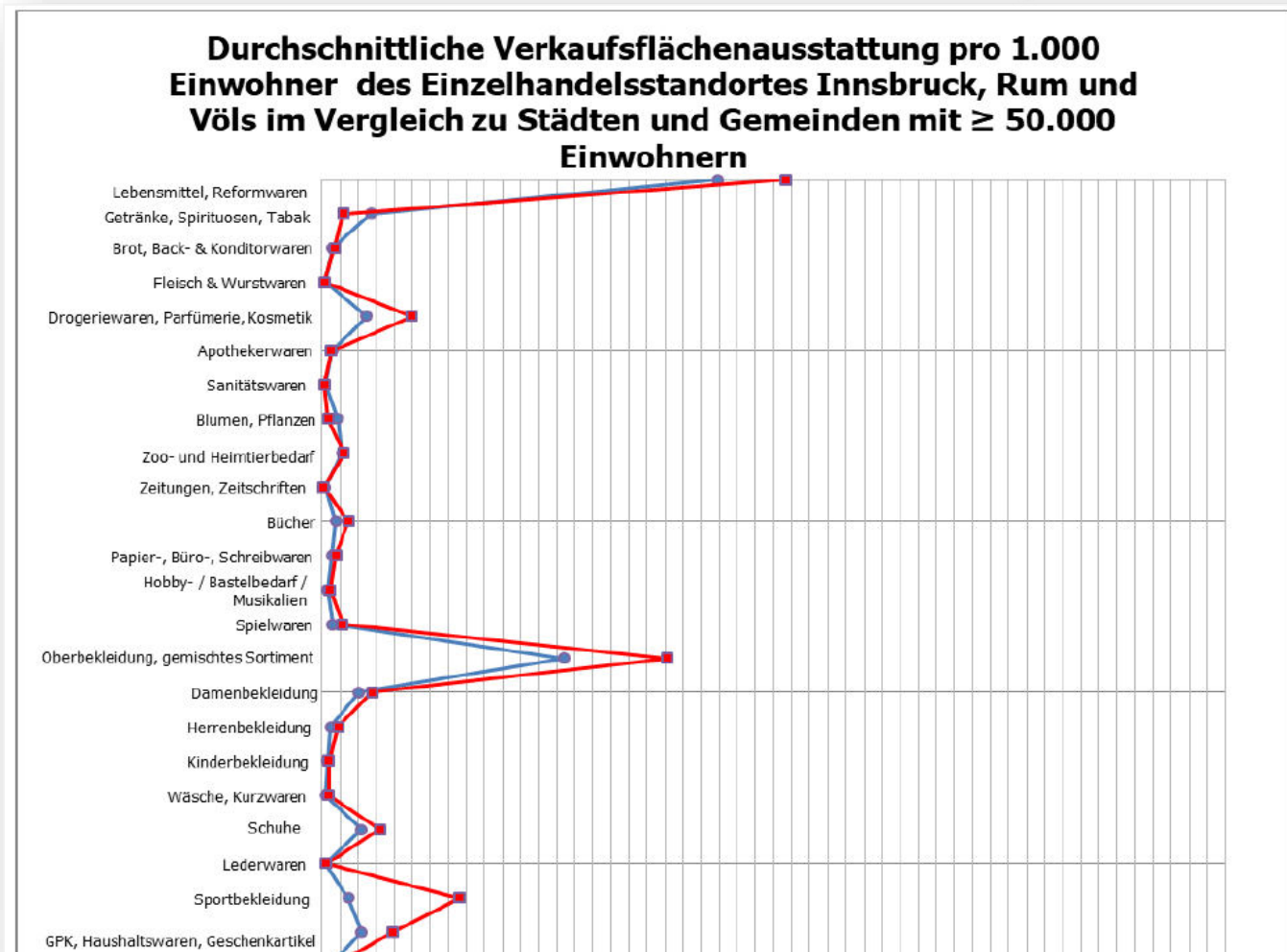
- Starkes Flächen- und Umsatzwachstum im kurzfristigen Bedarfsbereich v.a. bei **Lebensmittel und Drogeriewaren**
- Geradezu dramatischer Rückgang bei **Zeitungen / Zeitschriften / Bücher** mit einer Halbierung der Zahl der Arbeitsstätten und einem Umsatzrückgang von knapp 60 %. Ursache hierfür ist v.a. die Digitalisierung (E-Book, Online-Zeitungen etc.) sowie das Online-Shopping (Amazon etc.)
- Im mittelfristigen Bedarfsbereich sind in fast allen Warengruppen Flächen- und Umsatzzuwächse zu verzeichnen. Bemerkenswert ist die Entwicklung in der innerstädtischen Leitbranche **Bekleidung / Schuhe / Sport**, wo zwar ein deutlicher Rückgang der Zahl der Arbeitsstätten, gleichzeitig aber ein Kundenflächenzuwachs von fast 24 % und ein Umsatzzuwachs von fast 18 % festzustellen ist. Hierzu hat v.a. das „Kaufhaus Tyrol“ sowie „Primark“ im EKZ „Sillpark“ beigetragen.
- Insgesamt stärkstes Wachstum findet sich im langfristigen Bedarfsbereich, wobei dies v.a. auf den **Bau- & Heimwerkerbedarf, Möbel, Sportgeräte** zurückzuführen ist. Deutliche Rückgänge sind dagegen bei **Elektrowaren** festzustellen, wo der Umsatz um mehr als 25 % sank, obwohl 2010 im „Kaufhaus Tyrol“ ein großer Saturn eröffnete; ursächlich hierfür dürfte wiederum der Online-Handel sein.

# Branchenmix und besondere angebotsbezogene Kompetenzbereiche im Einzelhandel des Standortraums im interkommunalen Vergleich



1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

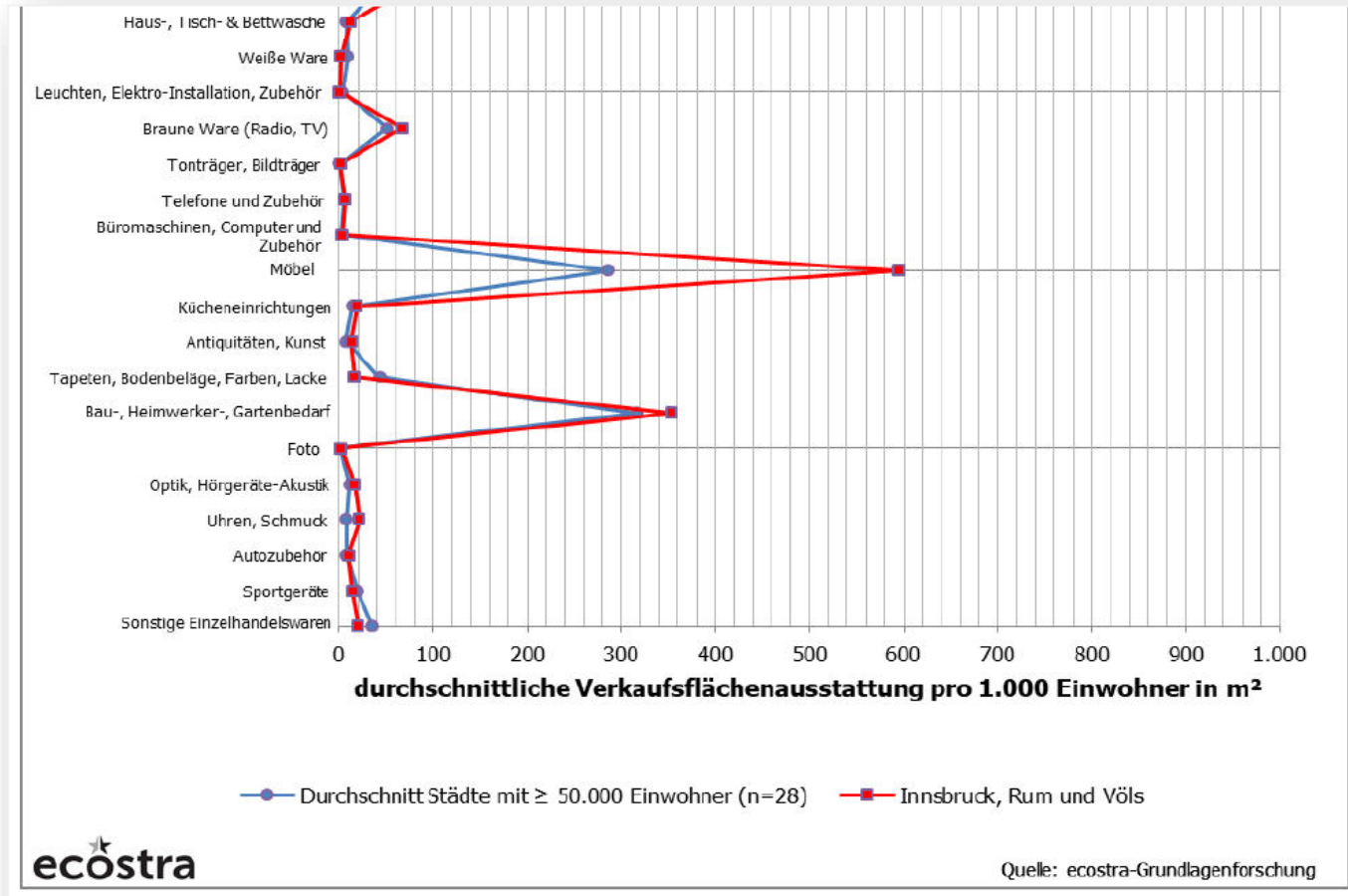
# Branchenmix und besondere angebotsbezogene Kompetenzbereiche im Einzelhandel des Standortraums im interkommunalen Vergleich



1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

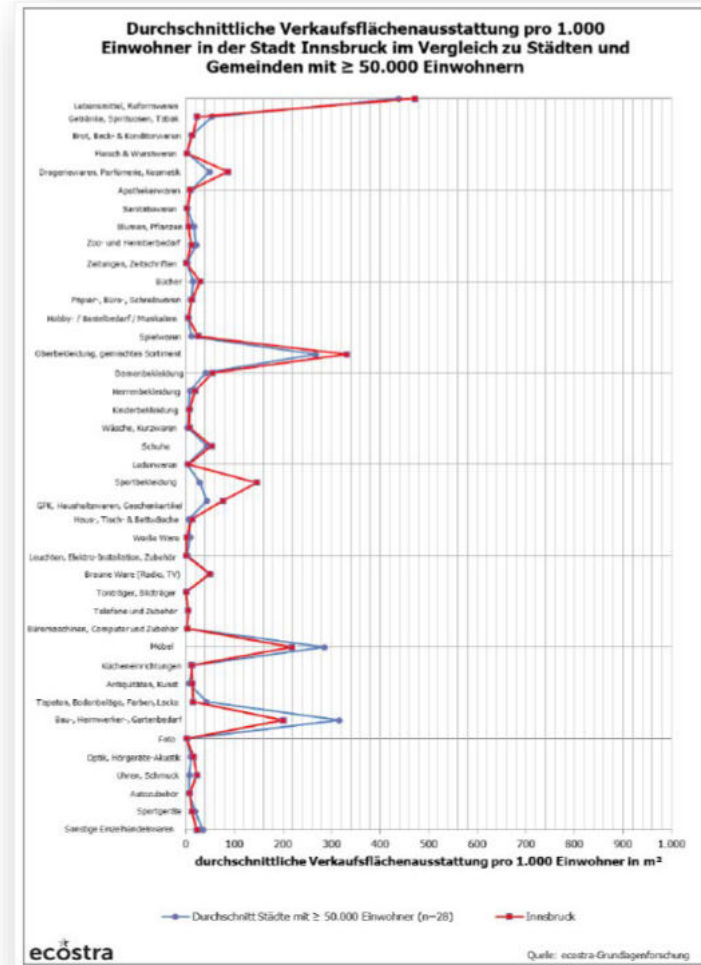
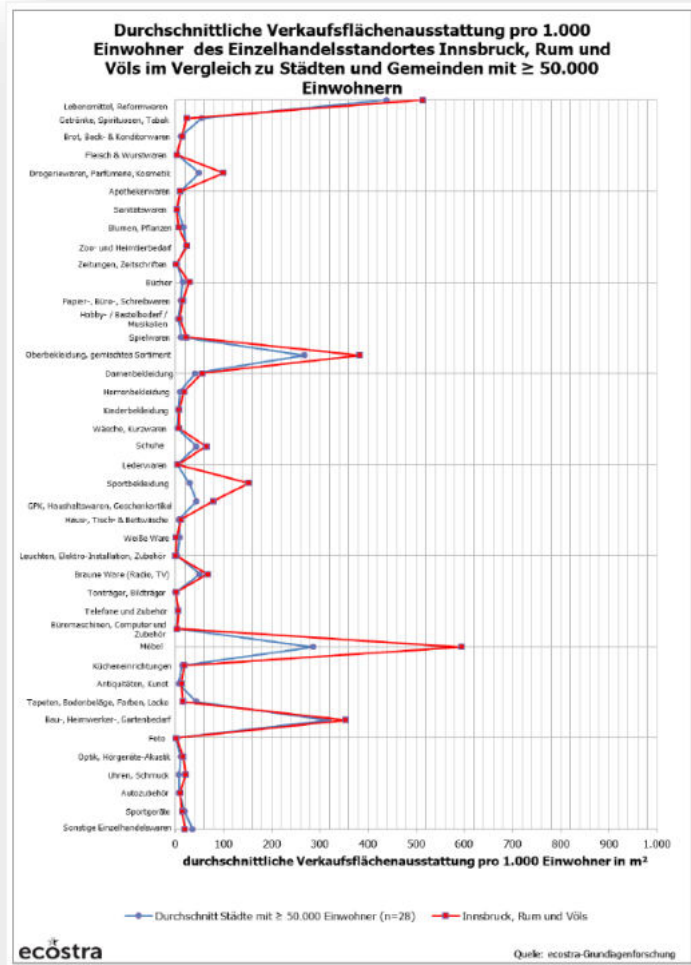


# Branchenmix und besondere angebotsbezogene Kompetenzbereiche im Einzelhandel des Standortraums im interkommunalen Vergleich



1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

# Branchenmix und Kompetenzbereiche des Einzelhandels von Innsbruck, Rum und Völs im Vergleich des gesamten Standortraumes im interkommunalen Vergleich

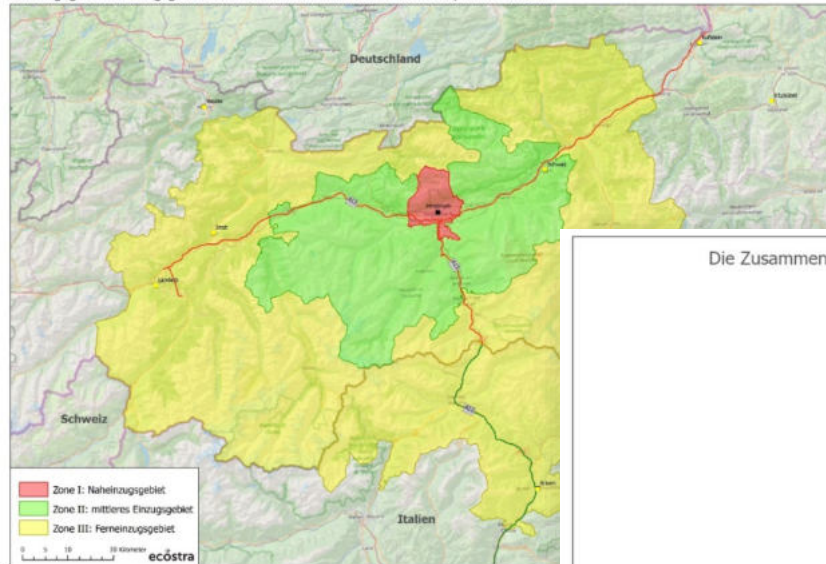


1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

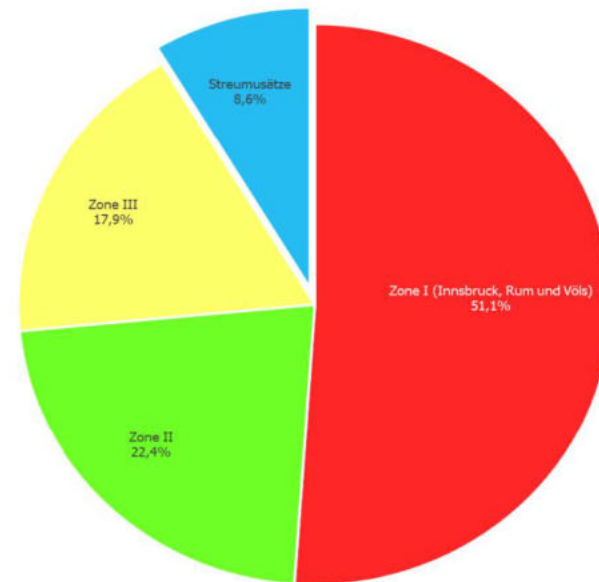
# Die Kaufkraftströme zwischen dem Einzelhandelsstandort Innsbruck, Rum und Völs und dem überörtlichen Einzugsgebiet



Das abgegrenzte Einzugsgebiet des Einzelhandelsstandortes Innsbruck, Rum und Völs



Die Zusammensetzung des Umsatzes des Einzelhandels im Standortraum Innsbruck, Rum und Völs nach räumlich differenzierten Kundengruppen



Quelle: ecostra-Einzelhandelserhebung Innsbruck, Rum und Völs 2019

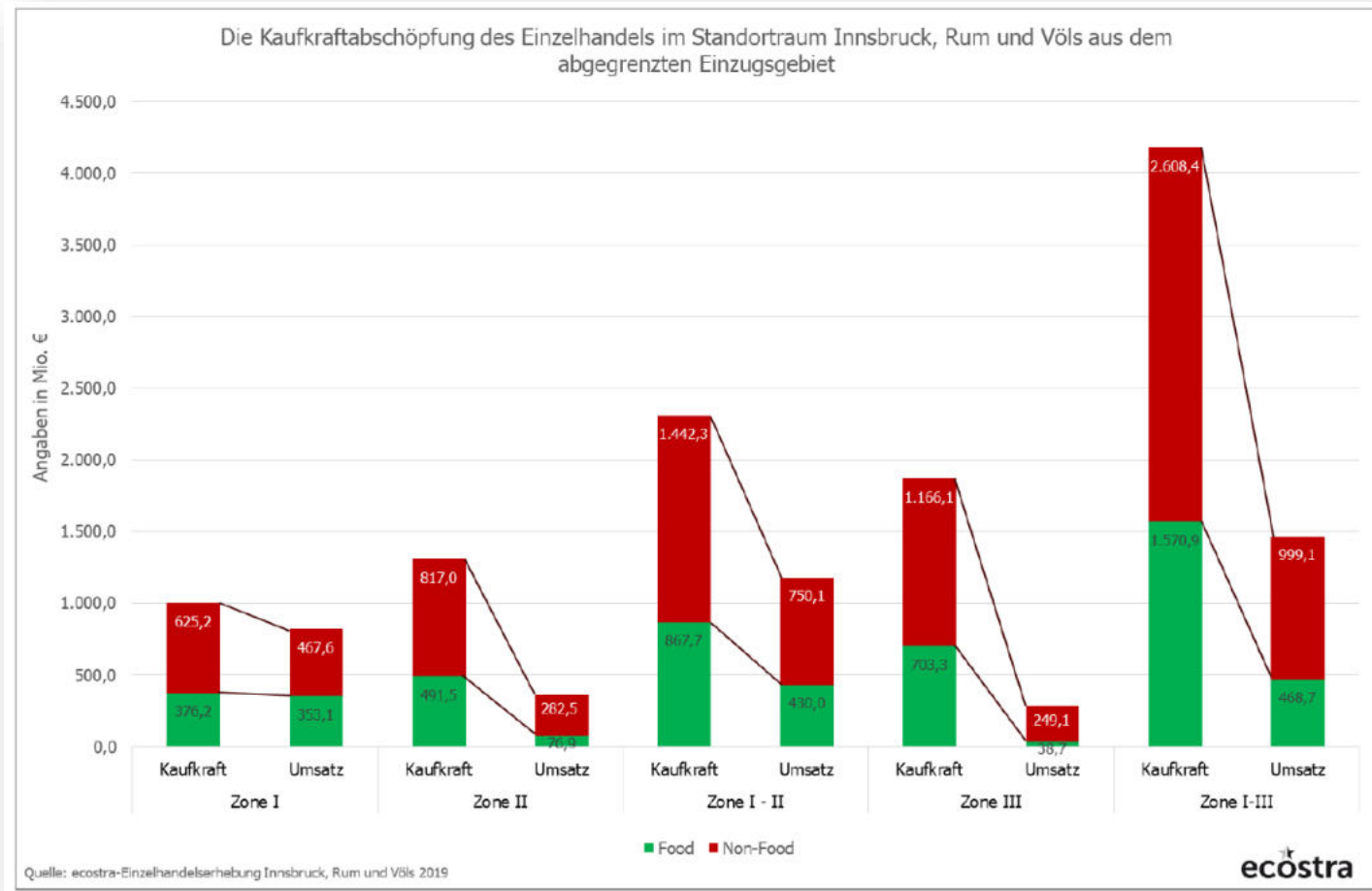
ecostra

## Streuumsätze:

- Standortraum = ca. 8,6 %
- Innsbruck = ca. 9,7 %
- Innenstadt IbK = ca. 19,5 %
- Rum = ca. 3,0 %
- Völs = ca. 5,7 %

1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

# Die Kaufkraftströme zwischen dem Einzelhandelsstandort Innsbruck, Rum und Völs und dem überörtlichen Einzugsgebiet



1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit



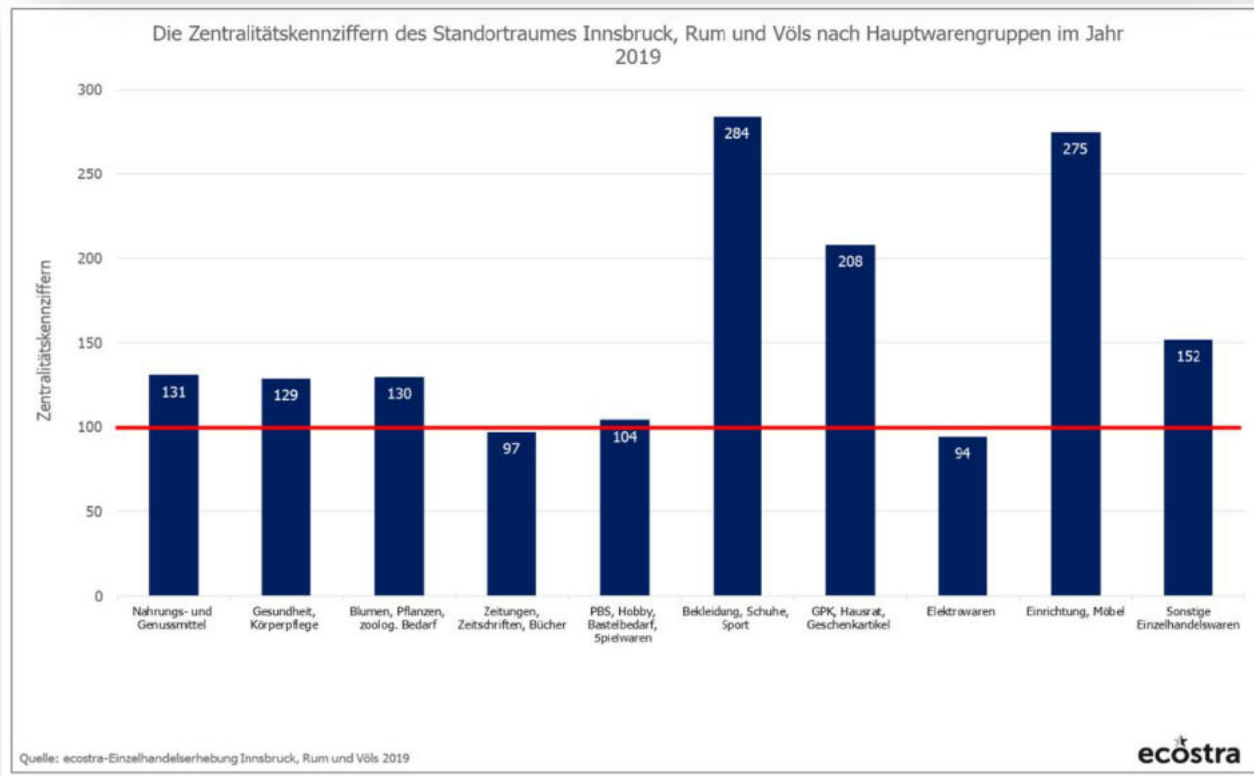
# Kaufkraftbindung und –abfluss bezogen auf die Kaufkraft der Wohnbevölkerung von Innsbruck, Rum und Völs

	Kaufkraftbindung	Kaufkraftabfluss
• Nahrungs- und Genussmittel	: 94 %	6 %
• Gesundheit, Körperpflege	: 89 %	11 %
• Blumen, Pflanzen, zoolog. Bedarf	: 86 %	14 %
• Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	: 67 %	33 %
• PBS, Hobby, Bastelbedarf, Spielwaren	: 60 %	40 %
• Bekleidung, Schuhe, Sport	: 87 - 88 %	12 - 13 %
• GPK, Hausrat, Geschenkartikel	: 85 - 86 %	14 - 15 %
• Elektrowaren	: 50 %	50 %
• Einrichtung, Möbel	: 78 - 79 %	21 - 22 %
• Sonstige Einzelhandelswaren	: 68 - 69 %	31 - 32 %
• Insgesamt	82 %	18 %

1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

# Die Einzelhandelszentralität des Einzelhandelsstandortes Innsbruck, Rum und Völs nach Warengruppen

ca. 1.605,5 Mio. € : ca. 1.001,4 Mio. € = ca. 160  
 (Umsatz des Einzelhandels in Innsbruck, Rum & Völs) (Kaufkraft der Wohnbevölkerung von Innsbruck, Rum & Völs) (Zentralitätskennziffer)



1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

# Die Einzelhandelszentralität im Standortraum Innsbruck, Rum und Völs



ca. 1.271,4 Mio. € : ca. 891,2 Mio. € = ca. 143  
(Umsatz des Einzelhandels in Innsbruck) (Kaufkraft der Wohnbevölkerung von Innsbruck) (Zentralitätskennziffer)

ca. 175,8 Mio. € : ca. 62,7 Mio. € = ca. 280  
(Umsatz des Einzelhandels in Rum) (Kaufkraft der Wohnbevölkerung von Rum) (Zentralitätskennziffer)

ca. 158,4 Mio. € : ca. 47,5 Mio. € = ca. 333  
(Umsatz des Einzelhandels in Völs) (Kaufkraft der Wohnbevölkerung von Völs) (Zentralitätskennziffer)

1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

# Betriebliche Kennziffern des Standortraumes Innsbruck, Rum und Völs im interkommunalen Kennziffernvergleich



Tab. 18: Betriebliche Kennziffern des Einzelhandels im Städtevergleich

Standortlage	Kundenfläche je Betrieb in m <sup>2</sup>			Ø Umsatz je Betrieb in Mio. €			Ø Flächenproduktivität in €/m <sup>2</sup> VK p.a.		
	Food	Non-Food	EH gesamt	Food	Non-Food	EH gesamt	Food	Non-Food	EH gesamt
<b>Innsbruck, Rum und Völs (148.190 EW, 2019)</b>	<b>231</b>	<b>328</b>	<b>302</b>	<b>1,53</b>	<b>1,09</b>	<b>1,20</b>	<b>6.620</b>	<b>3.310</b>	<b>3.980</b>
Innsbruck (132.110 EW, 2019)	207	230	224	1,38	0,94	1,06	6.630	4.090	4.730
Salzburg (167.410 EW, 2019)	191	220	213	1,27	0,89	0,99	6.640	4.050	4.630
Graz (286.700 EW; 2017) <sup>1</sup>	210	320	290	1,16	1,08	1,10	5.530	3.360	3.760
Saarbrücken (180.625 EW, 2019)	249	346	314	1,24	1,03	1,10	4.970	2.990	3.510
Lüneburg (74.070 EW, 2017)	292	327	319	1,47	0,95	1,08	5.030	2.900	3.380
Augsburg (283.210 EW, 2016) <sup>2</sup>	219	354	313	1,02	1,15	1,11	4.660	3.240	3.540

<sup>1</sup> = GMA & ecostra

<sup>2</sup> = CIMA, ecostra-Berechnungen

Quelle: ecostra-Einzelhandelserhebung Innsbruck, Rum & Völs 2019; eigene Bestandserhebungen und Berechnungen; ca-Werte; ggf. Rundungsdifferenzen

1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit



# Versorgungs- und Leistungskennziffern des Standortraumes Innsbruck, Rum und Völs im interkommunalen Kennziffernvergleich



Tab. 19: Versorgungs- und Leistungskennziffern des Einzelhandels im Städtevergleich

Standortlage	Arbeitsstätten je 1.000 Einwohner			Kundenfläche je 1.000 Einwohner in m <sup>2</sup>			Umsatzleistung je Einwohner		
	Food	Non-Food	EH gesamt	Food	Non-Food	EH gesamt	Food	Non-Food	EH gesamt
<b>Innsbruck, Rum und Völs (148.190 EW, 2019)</b>	<b>2,4</b>	<b>6,6</b>	<b>9,0</b>	<b>550</b>	<b>2.170</b>	<b>2.720</b>	<b>3.660</b>	<b>7.170</b>	<b>10.830</b>
Innsbruck (132.110 EW, 2019)	2,5	6,6	9,1	510	1.520	2.030	3.390	6.230	9.620
Salzburg (167.410 EW, 2019)	2,2	6,8	9,0	430	1.500	1.930	2.840	6.060	8.900
Graz (286.700 EW; 2017) <sup>1</sup>	1,8	5,3	7,1	380	1.700	2.080	2.110	5.710	7.820
Saarbrücken (180.625 EW, 2019)	2,2	4,5	6,8	560	1.570	2.130	2.770	4.690	7.460
Lüneburg (74.070 EW, 2017)	2,0	6,0	7,9	580	1.950	2.530	2.900	5.640	8.540
Augsburg (283.210 EW, 2016) <sup>2</sup>	1,9	4,4	6,4	420	1.570	1.990	1.960	5.090	7.050

<sup>1</sup> = GMA & ecostra

<sup>2</sup> = CIMA, ecostra-Berechnungen

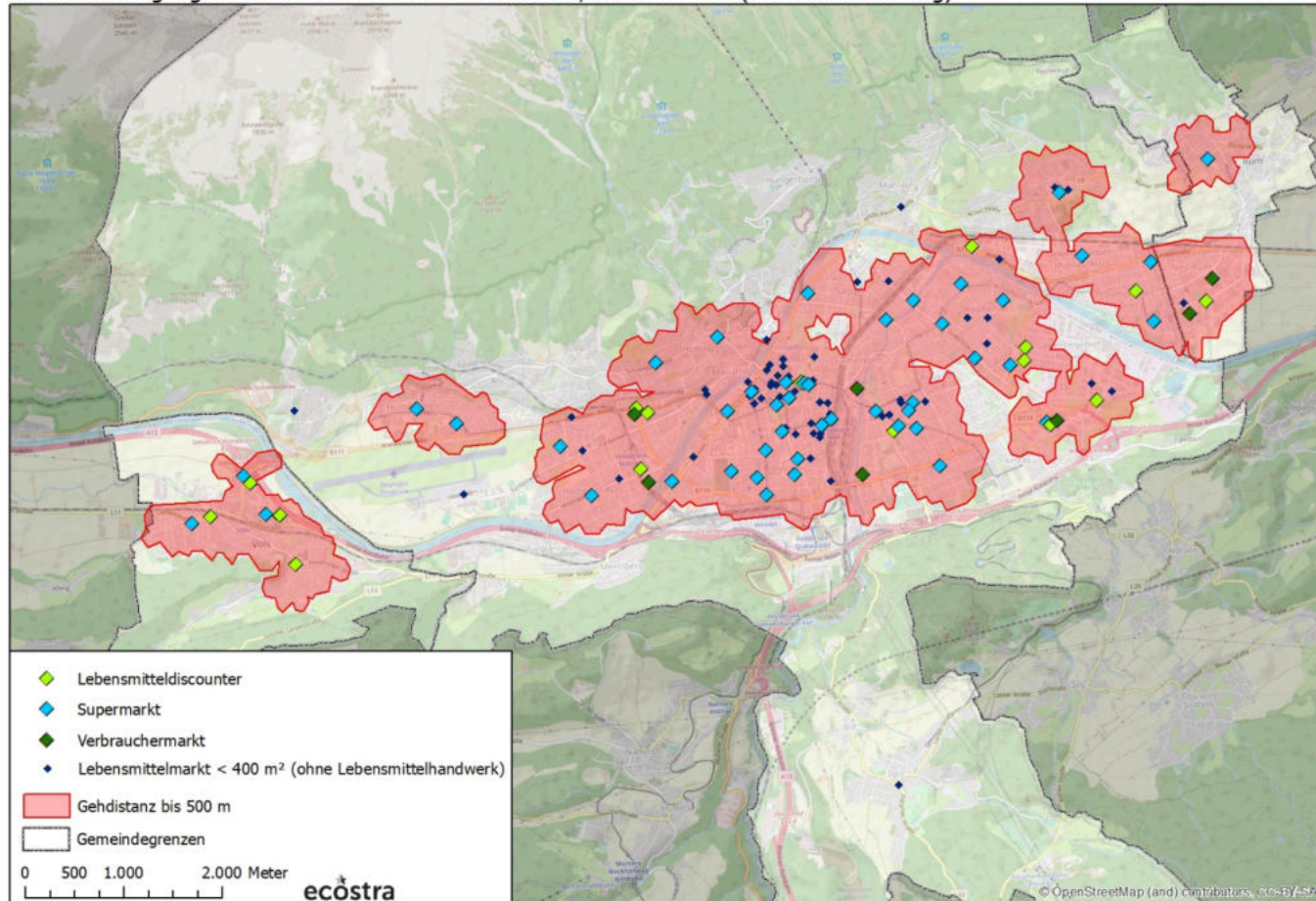
Quelle: ecostra-Einzelhandelserhebung Innsbruck, Rum & Völs 2019; eigene Bestandserhebungen und Berechnungen; ca-Werte; ggf. Rundungsdifferenzen

1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

# Die Nahversorgungssituation bei Lebensmitteln im Standortraum Innsbruck, Rum und Völs



Die Nahversorgungssituation im Standortraum Innsbruck, Rum und Völs (Gesamt Betrachtung)



1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit



## 4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0

1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

# Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0



Entwicklungsziel	Wirkung	Ergebnis
1. Innsbruck ist der zentrale Tiroler Einzelhandelsstandort mit weiträumiger Ausstrahlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Status als dominierende Einkaufsdestination gegeben und auch zukünftig nicht gefährdet</li> <li>- Aber leichter Rückgang der KK-Bindung und Marktdurchdringung bei NF-Sortimenten</li> </ul>	✓
2. Vorrang der „Innen“ vor „Außen“-Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Haupteinkaufslagen haben an Qualität / Stabilität gewonnen</li> <li>- C-Lagen zeigen z.T. weiterhin Schwächen bzw. Negativentwicklung</li> </ul>	✓
3. Attraktivierung und Stärkung der Innsbrucker Innenstadt	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Stärkung der Innenstadt durch gezielte Maßnahmen</li> <li>+ Aufwertung des Besatzes und der Gestaltung / Möblierung der Innenstadt zukünftig noch wichtiger</li> </ul>	✓
4. Stabilisierung der Stadtteilzentren, Vermeidung von „Zersplitterung“	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Bei verschiedenen Stadtteilzentren hat sich durch Neugestaltung des öffentlichen Raums eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität ergeben (z.B. Wiltener Platzl, Amraser Straße durch PEMA II &amp; Stadtbibliothek)</li> <li>- Verschiedene stadtteilbezogene Lagen zeigen Schwächen</li> </ul>	✓
5. Sicherung der wohnortnahen Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Weitgehend vollständige Abdeckung mit LEH</li> <li>- Bei Räumen ohne entsprechende Abdeckung meist zu geringes Einwohnerpotenzial oder schwierige Topographie</li> </ul>	✓

1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit



## 5. Fazit

1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit

# Zusammenfassendes Fazit



- Innsbruck konnte seine Position als dominierende Einzelhandelsdestination in Tirol und angrenzenden Teilen Südtirols weiterhin behaupten. Weder Marktanteilsgewinne des Online-Handels noch das handelsbezogene „Aufrüsten“ in den Bezirkshauptstädten konnten diese Position bisher wesentlich gefährden.
- Seit 2009 konnten insbesondere die A- und B-Lagen in der Innsbrucker Innenstadt an Attraktivität gewinnen. Die Umgestaltung der Maria-Theresien-Straße und die Neueröffnung des „Kaufhaus Tyrol“ führte zu einer städtebaulichen und angebotsbezogenen Aufwertung, welche sich u.a. an einem „trading-up“ in der Meraner Straße deutlich macht. Ebenso konnten „tote Zonen“ in der Altstadt beseitigt werden (z.B. Rundlauf Kiebachgasse zu Herzog-Friedrich-Straße).
- In diversen anderen Geschäftslagen ist hingegen auch eine Stagnation bzw. sogar eine Beschleunigung von Negativentwicklungen auszumachen (z.B. Andreas-Hofer-Straße). Solche Entwicklungen werden auch durch gezielte Maßnahmen nicht immer aufzuhalten sein, sodass davon auszugehen ist, dass verschiedene solcher Lagen ihre Handelsfunktion verlieren bzw. sich in ihrer räumlichen Ausdehnung auf „Nahversorgungsinseln“ reduzieren werden.
- Gleichzeitig haben auch die dezentralen Lagen in den vergangenen 10 Jahren ihre Handelskapazitäten erweitert, wobei dies überwiegend im Bereich der nicht-zentrenrelevanten Sortimente erfolgte. Gerade auch die dezentralen Lagen (u.a. „Cyta“, „dez“) tragen in hohem Maße zur weiträumigen Ausstrahlung und Marktdurchdringung des Einzelhandelsstandortes Innsbruck, Rum und Völs bei.
- Nach wie vor besteht die Gefahr, dass stadtplanerische Zielsetzungen durch eine unabgestimmte Ansiedlungspolitik in den Nachbargemeinden Rum und Völs konterkariert werden können.

1. Grundlagen
2. Überörtliche Wettbewerbssituation und Einzugsgebiet
3. Bestands- und Leistungsdaten des Einzelhandels im Standortraum
4. Evaluierung der handelsbezogenen Entwicklungsziele des ÖROKO 2.0
5. Fazit



## Zusammenfassendes Fazit

- Die Positiventwicklungen in den zentralen Geschäftslagen sind nicht zuletzt auch auf eine an stadtplanerischen Leitbildern orientierten Planungs- und Genehmigungspraxis zurückzuführen, welche zu einer Aufwertung der Innenstadt als Einkaufslage seit 2009 beigetragen haben.
- Daher sollte der eingeschlagene Weg mit den seit 2009 umgesetzten Maßnahmen und den im ÖROKO 2.0 festgehaltenen Entwicklungszielen gerade auch vor dem Hintergrund absehbarer Trends im Handel und im Konsumverhalten weiterverfolgt werden. Dies gilt insbesondere auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie.
- Attraktive Innenstadträume ergeben sich nur aus der Kombination von ansprechender Gestaltung, Aufenthaltsqualität und einem leistungsfähigen Geschäftsbesatz. Neben einer entsprechenden Gestaltung und Möblierung des öffentlichen Raumes sowie einem vielfältigen gastronomischen Angebot ist damit auch weiterhin die Handelsfunktion von Innenstädten essentiell für ihre Anziehungskraft. Ohne Handel ist Urbanität nicht herstellbar.
- Durch die bereits vorhandene, besondere Aufenthalts- und Erlebnisqualität hat die Innsbrucker Innenstadt alle Chancen, zukünftig sogar noch stärker als Einkaufsdestination wahrgenommen zu werden und so den Verbrauchern einen Mehrwert über die reine Warenversorgung hinaus zu bieten, welche der Online-Handel in dieser Form nicht bereitstellen kann.
- Mit der gezielten Weiterentwicklung und Nutzung dieser Aspekte besteht die Chance, sich nicht nur als Handelsstandort gegenüber zukünftigen Wettbewerbsentwicklungen zu behaupten, sondern auch als Destination des Städtetourismus weiter an Bedeutung zu gewinnen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.